



PGR PRESS

Informationen für Pfarngemeinden
Juni 2017

Pfarrgemeinderats-Start mit neuen Kräften



Foto: Abteilung Pfarrgemeinde

Die Startbegegnungen führten von März bis Mai 2017 bewährte und neue Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte zusammen. Ausgehend von der Berufungsstelle des Mose und den Grundsätzen der weltzugewandten Kirche des Zweiten Vatikanischen Konzils stellten die Teilnehmer/innen Überlegungen für ihre Arbeitsweise an. Die Arbeitsmappe für den Pfarrgemeinderat half dabei.
Bild: Impulsgruppe bei der Startbegegnung am 6. April 2017 in Lenzing.

Mit den konstituierenden Sitzungen beginnt die Arbeit in den neu gewählten Pfarrgemeinderäten. Damit kommen neue Kräfte ins Spiel. Zum einen in Form von neuen Pfarrgemeinderatsmitgliedern und neuen Themen, zum anderen durch die neue Mischung von Jung und Alt, Neu und Erfahren, Motiviert und Gelassen, Geduldig und Ungeduldig, ...

Einführungsphase für die Neuen

Alles Neue hat seinen Reiz, ist aber auch eine Herausforderung, der es sich behutsam zu stellen gilt. Neue Pfarrgemeinderät/innen wünschen sich eine gute Einführungsphase. Sie sind mo-

tiviert, etwas zu tun, doch was das ist, ist meistens noch nicht so klar. Hier kommt den „erfahrenen“ PGR-Mitgliedern und der Pfarleitung eine entscheidende Rolle zu. Neben der sicher auch wichtigen Einführung in bisherige Gepflogenheiten (Sitzungskultur) und Rahmenbedingungen (Fachausschüsse, Arbeitskreise), brauchen die Neuen Raum und Zeit zum Ankommen. Das ist im Rahmen der konstituierenden Sitzung nicht leicht, weil es hier formal einiges zu klären gibt, soll aber doch zumindest in Ansätzen möglich sein. Es lässt sich ja auch über mehrere Sitzungen hinweg gestalten oder bei einer PGR-Klausur im Herbst, wo man sich

mit der eigenen Person, seinen besonderen Talenten und Fähigkeiten, seiner Stellung zu Kirche und Pfarre und den eigenen Handlungsmöglichkeiten auseinandersetzt.

Bewährtes weiterführen, Neues beginnen

Verbinden kann man dieses persönliche Ankommen in der neuen Aufgabe als Pfarrgemeinderät/in mit dem Sichtbarmachen des Bisherigen. Zum einen können Aufgaben, Projekte, gelungene Veranstaltungen, usw. der vorausgegangenen Periode vorgestellt und der Wille zur Weiterarbeit oder Wiederdurchführung geklärt werden. Zum anderen sollen die Perspektive der Neuen und ihre Wünsche und Vorstellungen in Bezug auf mögliche pastorale Schwerpunkte erhoben und allen zu Gehör gebracht werden. So kann man in einem guten Miteinander von Erfahren und Neu die Weichen für eine hoffnungsmachende PGR-Periode stellen.

Den Neubeginn nützen

Die Pfarrgemeinderatswahl ist sicher eine Zäsur im sonst durch das Kirchenjahr und den damit verbundenen wiederkehrenden Aufgaben klar strukturierten Pfarrgeschehen. Es gilt, diese zu nützen, um das eigene Tun genau anzuschauen, das Gute und Notwendige vom Belastenden zu trennen und im Vertrauen auf die neuen Kräfte gemeinsam die Zukunft der Pfarre zu gestalten. ☺

Reinhard Wimmer



Katholische Kirche
in Oberösterreich

Mein Selbstverständnis im Pfarrgemeinderat

„WIR WERDEN DAS SCHAFFEN!“

Johanna Großauer (30) beginnt ihre dritte Periode im Pfarrgemeinderat Wallern. Sie vertritt als Delegierte die Jugend. „Ich war seit der Jungschar in der Pfarre, habe ministriert, leite Jugendgruppen, bin Lektorin, und es war immer schön. Ich verdanke der Pfarre viel, bin in ihr gewachsen.“ Lernfelder waren das Veranstaltungs-Management („Wir verstehen es in Wallern, groß zu feiern und genießen es.“), Gebäudesanierung wie die Pfarrheimrenovierung und die Pflege der Ökumene, die in Wallern eine wichtige Rolle spielt. „Auch unsere Dekanats-Jugendleiterin hat mir viel mitgegeben.“ Dass Jugendlichen in der Pfarre auf Augenhöhe begegnet wird, ist ihr nach wie vor ein Anliegen.

In der nächsten PGR-Periode stehen Personalveränderungen an. Der Pfarrer wird 75 und hat nach vier Jahrzehnten in der Pfarre seine Pensionierung als Pfarrer angekündigt. Jetzt ist es an der

Zeit, Zukunftsszenarien zu entwerfen: „Gleich, welches Leitungsmodell bei uns kommen wird, wir werden das schaffen“, ist Großauer zuversichtlich. „Unsere bisherige Erfahrung zeigt: Wenn jemand sich mit Herzblut um eine Sache annimmt, dann wird etwas daraus.“

Um eine vertiefte Kenntnis der Wirkungsweise eines Pfarrgemeinderates zu bekommen, hat Johanna Großauer sich für die Vorbereitungsgruppe der zweiten Sitzung gemeldet - um sich klar zu werden, ob sie sich in Zukunft vorstellen kann, sich stärker an der Leitung der Pfarre zu beteiligen. Mittlerweile hat Großauer sich in die Leitung des PGR wählen lassen.“



Johanna Großauer wirkt erstmals in der PGR-Leitung.

Interview: BSS

„ICH WEISS, WOFÜR ICH STEHE“

Heribert Ableidinger wurde vom Fachausschuss Umwelt-Eine Welt in den Pfarrgemeinderat Enns-St. Laurenz delegiert. Die Pfarre wählte 2017 nach dem Delegierten-Wahlmodell. Als Delegierter fühlt er sich rollensicher: „Die Mitglieder des Fachausschusses Umwelt-Eine Welt, aber auch die PGR-Mitglieder erwarten von mir, dass ich umwelt- und entwicklungspolitische Themen repräsentiere und einbringe. Ich weiß, wofür ich stehe.“ Seiner PGR-Tätigkeit sieht Ableidinger entspannt entgegen, nicht zuletzt deshalb, weil er weiß, dass die anderen PGR-Mitglieder seine Themen und Anliegen teilen. Er möchte Umwelt und Fair Trade in die anderen Tätigkeitsbereiche der Pfarre einbringen, z.B. in die

Liturgie und sich dafür einsetzen, dass Enns-St. Laurenz eine Klimabündnis- bzw. Fair-Trade-Pfarre wird. Heißt das nun, dass er nur dann



Heribert Ableidinger wurde vom Umweltausschuss delegiert.

das Wort ergreifen wird, wenn es um die Spezialthemen seines Fachausschusses geht? „Ob ich als gewähltes Mitglied offener für andere Bereiche wäre, kann ich nicht sagen. Ich bin jedenfalls an anderen Bereichen interessiert und wenn ich Kapazitäten habe, bringe ich mich ein, z.B. bei der Vorbereitung der Landesausstellung 2018.“

Interview: HP

PRAKTISCH UND SEELSORGLICH

Josef Schloßgangl (68) aus der Pfarre Pichl bei Wels wurde 2017 zum zweiten Mal in den Pfarrgemeinderat gewählt. „Ich habe mich nie in eine Position gedrängt. Wenn jemand der Meinung ist, dass es passt, bin ich gerne bereit, mitzutun“, beschreibt Schloßgangl seinen Weg in den Pfarrgemeinderat. Er war bis zu seiner Pensionierung vor acht Jahren selbständiger Unternehmer und hatte einen intensiven Arbeitsalltag. Schon damals war die Tätigkeit in der Pfarre ein Ausgleich, um nicht ganz in der Arbeit aufzugehen. „Mit dem Eintritt in die Pension wurde mir von der damaligen Pfarrassistentin die Mesnerstelle angeboten, das hat den Pensionschock abgefedert“, lächelt Schloßgangl. „Diese Arbeit hat mich fasziniert, der Mesner-Fernkurs hat mir Sicherheit dafür gegeben.“

Schloßgangl hat einen Blick für die praktischen Dinge. Er sieht, wo etwas zu tun ist und bietet seine Mithilfe an. „Ich räume die Sakristei zusammen und fahre auch einmal mit dem Bioabfall des Friedhofs zur Kompostierstelle.“

Josef Schloßgangl ist im Plenum, in der Leitung sowie in den Fachausschüssen für Finanzen, Bau und Soziales tätig. „Zusammen mit meiner auslaufenden Tätigkeit im politischen Gemeinderat gibt es schon Wochen, in denen an jedem Abend eine Sitzung ist“, gesteht er. „Aber ich mach's gern. Vor allem die seelsorglichen Begegnungen bei den Besuchen im Krankenhaus, die Dankbarkeit für ein gutes Gespräch, geben mir Erfüllung.“

Interview: BSS



Josef Schloßgangl packt gerne in der Pfarre an.

IMPULS-ARBEITSMAPPE FÜR DEN PGR

Gute Nachrichten für die neuen Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte! Zu den Startbegegnungen erschien die Impuls-Arbeitsmappe für den Pfarrgemeinderat, erstellt von einer Arbeitsgruppe der diözesanen Fachauschuss-Referent/innen und der Pastoralamtsvernetzung.

Biblische Grundlegung: Moseberufung

Ein Folder gliedert die Berufungserzählung des Mose in drei Einheiten: Aufbruch, Offenbarung, Sendung. Das Zwiegespräch von Gott und Mose ist durch Einrückungen erkennbar. Mögliche Themenassoziationen sind eingetragen.

Pastoraltheologische Grundlagen

Das Rahmenleitbild für den Pfarrgemeinderat ist Ausgangspunkt für die pastoraltheologischen Grundlagen der Beteiligungskirche, wie sie im Entscheidungsgremium Pfarrgemeinderat eine konkrete Form findet. Die Beteiligungskirche ist die Option des Zweiten Vatikanischen Konzils, das sich auf die biblischen Quellen zurückbesonnen hat. Die dazugehörigen Impulsfragen können direkt für PGR-Sitzungen verwendet werden.

Impuls-Arbeitskarten

Sieben Impuls-Arbeitskarten führen neue und bewährte Pfarrgemeinderät/innen durch alle Elemente einer erfolgreichen Tätigkeit im Pfarrgemeinderat. Sie beschreiben:

1. Selbstwahrnehmung
2. Wahrnehmung anderer
3. Besprechungskultur entwickeln
4. Eine Debatte führen
5. Beschlüsse fassen
6. Zukunftsbilder entwerfen
7. Aufgaben delegieren

Vorderseite: Bibelstelle, Thema, Bild, Rückseite: Konkrete Handlungsschritte für die PGR-Sitzungsarbeit.

Die gedruckten Arbeitsmappen sind erhältlich im Behelfsdienst (0732) 76 10-3813. behelfsdienst@dioezese-linz.at zum Preis von 2,30 Euro.

Download: www.dioezese-linz.at/pgr

BSS



Die Arbeitsmappe für den Pfarrgemeinderat bietet Anregungen für neue und bewährte Pfarrgemeinderäte und Pfarrgemeinderätinnen.

GUTSCHEINE FÜR THEOLOGISCHE KURSE

Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte der Funktionsperiode 2017 – 2022 erhalten als „Einstandsgeschenk“ in ihre Aufgabe einen Gutschein über 30,- Euro für eine Weiterbildung im Glauben.

Das Kursprogramm finden Sie unter: www.theologischekurse.at.

Dieser Gutschein wird mit einem Newsletter vor dem Sommer zugesandt; auf Wunsch können wir den Gutschein auch ausgedruckt zusenden.

AUSTAUSCH FÜR EHRENAMTLICHE

Austauschtreffen für Ehrenamtliche in Leitungsfunktionen (Leitung Pfarrgemeinderat, Seelsorgeteam-Mitglieder, u.a.)

Menschen führen, Leben wecken; meine Rolle – wie ich sie verstehe und lebe; Situationsanalyse – Planung – Entscheidung – Umsetzung – Veränderung; Kooperation oder Konflikt? Visionen – wie in Zukunft worauf Einfluss nehmen?

Montag 2., 16. und 30. Oktober, 13. und 20. November, 11. Dezember 2017, jeweils 18.30 bis 21.00 Uhr

Begleitung: Dr. Herbert Rössler, Supervisor und Coach, www.imdialog.at, div. ehrenamtliche Leitungsfunktionen

Beitrag: 78,- Euro für alle sechs Abende; diözesaner Bildungsgutschein einlösbar. Anmeldung: Maximilianhaus Attnang-Puchheim (07674) 66550; (0676) 8776 3201 maximilianhaus@dioezese-linz.at

WOHNUNGEN FÜR ASYLBERECHTIGTE GESUCHT

Die Caritas sucht für Flüchtlinge, die einen positiven Asylbescheid haben und daher eine eigene Wohnung brauchen, dringend Mietwohnungen im Zentralraum Linz, Wels, Steyr zu leistbaren Preisen. Gesucht werden kleine Wohnungen, aber auch Wohnungen für Familien. Sie sollten mindestens für ein Jahr zur Verfügung gestellt werden können und mit Heizung, Bad/WC sowie einer Kochmöglichkeit ausgestattet sein. Die Nähe zu öffentlichen Verkehrsmitteln sollte gewährleistet sein. Der Mietvertrag wird direkt mit den Asylberechtigten abgeschlossen. Wohnungs-Angebote an: (0732)7610-2757 oder wohnraum@caritas-linz.at

Aktuell für den Pfarrgemeinderat

Einschulungen für PGR-Fachausschüsse und Pfarrgemeinderats-Leitungen

Leiter/innen und Mitglieder der Leitungen der Pfarrgemeinderäte und der PGR-Fachausschüsse erhalten an diesem Abend eine spirituelle, fachliche und organisatorische Grundeinführung in ihre Tätigkeit: Was sind spirituelle Grundlagen für unsere Fachausschuss-Arbeit? Was können Ziele unserer Fachausschüsse sein? Welche Arbeitsfelder bieten sich an? Wie finden wir engagierte Mitarbeiter/innen für unseren Fachausschuss? Wie vernetzen und organisieren wir uns?

Diese Schulungen werden für PGR-Fachausschüsse und die Pfarrgemeinderats-Leitungen parallel angeboten. Der Abend beginnt mit einem gemeinsamen spirituellen Impuls für alle Teilnehmer/innen.

Workshops:

- Leitung des Pfarrgemeinderats
- Beziehung, Ehe und Familie
- Caritas
- Finanzen
- Jugend- und Kinderpastoral
- Kinderliturgie
- Kindertageseinrichtungen
- Liturgie
- mensch & arbeit / Schöpfungsverantwortung / Weltkirche
- Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit

E-mail-Adresse

Wenn Sie im Adressfeld eine Aufforderung finden, senden Sie uns bitte Ihre Mailadresse an pgr@dioezese-linz.at für eine verbesserte Kommunikation:

- **E-mail-Adresse**
- **Name**
- **Adresse**
- **Nummer im Adressfeld**

Termine

- 3. 10. 2017 Steyr, [Dominikanerhaus](#)
 - 5. 10. 2017 [Schalchen, Pfarrheim](#)
 - 10. 10. 2017 [Ried, St. Franziskus](#)
 - 12. 10. 2017 [Gallneukirchen, Pfarrheim](#)
 - 17. 10. 2017 [Andorf, Pfarrheim](#)
 - 19. 10. 2017 [Bad Ischl, Pfarrheim](#)
 - 24. 10. 2017 [Schloss Puchberg/Wels](#)
 - 7. 11. 2017 [Linz, Diözesanhaus](#)
 - 9. 11. 2017 [Maximilianhaus Puchheim](#)
 - 14. 11. 2017 [Rohrbach, Pfarrheim](#)
- Jeweils 19.00 bis 22.00 Uhr

Tel. (0732)7610-3141 pgr@dioezese-linz.at
Bitte um Anmeldung über das [Pfarramt](#) oder die [Obleute](#) mit Angabe des Interesses für bestimmte Fachausschuss-Workshops bis spätestens eine Woche vor dem Treffen. Wir brauchen: [Absender, Pfarre, Zahl der Teilnehmer/innen, Workshops, Ort der Veranstaltung](#).

Räume für das pfarrliche Leben

Räume ermöglichen Seelsorge und sind Orte für Begegnung und Beziehungs-Geschehen. Dazu müssen sie gepflegt, erhalten, neu gestaltet werden. Themen: Der Prozess zur Raumgestaltung, die Schritte zur Genehmigung eines Bauprojektes, Liturgie und Gemeinschaftsräume, Nachhaltigkeit und Finanzierung, künstlerische Gestaltung und Denkmalschutz, Seelsorge und kirchliches Leben.

[25. Jänner 2018, 17.00-21.30 Uhr, Bildungshaus Schloss Puchberg](#)

Eine Veranstaltung der ämterübergreifenden Vernetzung Bau-Kunst-Pastoral-Liturgie.

Anmeldung bis zum 18. Jänner 2018: Abteilung kirchliches Bauen, Hafnerstraße 18, 4020 Linz, (0732) 76 10-1437, kirchlichesbauen@dioezese-linz.at
Bitte teilen Sie uns bei der Anmeldung Ihre aktuellen Projekte mit!

IMPRESSUM Inhaber: Diözese Linz (Alleininhaber), **Herausgeber und Verleger:** Pastoralamt, **Redaktion:** Mag.^a Monika Heilmann (MH), Mag.^a Beate Schlager-Stemmer (BSS), Mag. Hans Putz (HP), Mag. Reinhard Wimmer (RW), Abteilung Pfarrgemeinde und Spiritualität, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz. Tel. (0732) 76 10-31 41, pgr@dioezese-linz.at, www.dioezese-linz.at/pgr **Gestaltung:** Mag.^a Beate Schlager-Stemmer, Christina Huemer-Fistelberger. Wenn nicht anders angegeben, alle Fotos: Abteilung Pfarrgemeinde und Spiritualität. **Herstellerin:** kb-offset, Regau, **Verlagsort:** Linz. **Grundlegende Richtung:** Kommunikationsorgan für MitarbeiterInnen in den Pfarrgemeinden der Diözese Linz, **DVR-Nummer:** 0029874/119. „Informationen für Pfarrgemeinden“ wird an alle Pfarrgemeinderäte und FA-LeiterInnen automatisch sowie an alle InteressentInnen auf Bestellung kostenlos zugesandt. **Verlagspostamt:** 4020 Linz/Donau, **Zeitungsnnummer:** GZ 02Z031668 M, **Erscheinungsort:** Linz, P.b.b.